ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Programm ZIID
August 2019 bis Februar 2020

KURSE
VORTRÄGE
& TAGUNGEN
EXKURSIONEN

Judentum | Christentum | Islam Voneinander und miteinander lernen

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Liebe Interessierte
Liebe Freundinnen und Freunde des ZIID

Die Erhaltung unseres Planeten gehört derzeit zu den grössten Sorgen der Menschen und bestimmt zunehmend die öffentliche soziale, kulturelle und politische Debatte.

Interessant an der gegenwärtigen Klima-Diskussion ist, dass immer häufiger Begriffe verwendet werden, die uns eher aus dem Bereich der Religionen vertraut sind: Die jugendlichen Freitags-Demonstrationen heissen «Kinder-Kreuzzüge», Klimaschützer sind «Öko-Fundamentalisten» und Greta Thunberg wird zur «Prophetin» oder zur modernen «Jeanne d'Arc» erhoben.

Was bezweckt diese Sprache? Ist der Klimawandel nicht, wenn daraus eine «Glaubensfrage» gemacht wird? Sind Klimaschützer Fundamentalisten oder «religiöse» Eiferer? Was lehren uns die drei abrahamitischen Religionen über das Verhältnis von Menschen und Natur? Darüber denken wir im Wintersemester in einer Ringvorlesung unter dem Titel «Erneuerbare Religionen» nach.

Aber damit sind wir noch nicht am Ende: Fragen, wie die Menschen mit dieser doch schwierigen Welt (also auch der Natur) umgehen, die sie willkürlich bedroht und gleichzeitig nährt; die Frage auch, welche Strategien Menschen im Verlaufe ihrer Evolution entwickelt haben, um solche Naturkatastrophen zu vermeiden, sind Teil des Lektürekurses «Das Tagebuch der Menschheit. Was die Bibel über unsere Evolution verrät».

Hier ist es, unser neues Kursprogramm. Wir hoffen, dass Sie darin wieder Angebote finden, die für Sie von Interesse sind. Wir freuen uns, Sie wieder bei uns zu begrüssen.

Herzlich

Lic. phil. Andrea König
Geschäftsleitung

Dr. phil. Samuel M. Behloul
Fachleitung Christentum

Dr. theol. Annette M. Böckler
Fachleitung Judentum

Hannan Salamat, M.A.
Fachleitung Islam

Unsere Fokusthemen:

Religion – Migration – Zeitfragen

Interreligiöses und interkulturelles Zusammenleben ist Herausforderung und Chance zugleich. Die Veranstaltungen im Fokusthema «Religion – Migration – Zeitfragen» vermitteln Wissen zur Rolle von Religion in der Gesellschaft, zur migrationsbedingten Vielfalt der Religionsgemeinschaften und zu aktuellen Zeitfragen. Sie bieten Interessierten wie Fachleuten die Möglichkeit, Impulse zu finden für ihren Alltag und ihre Arbeit.

Judentum

Die kontinuierliche Interpretation der Hebräischen Bibel im Lichte der rabbinischen Tradition konstituiert jüdische Existenz und hat es dem Judentum ermöglicht, sich immer wieder zu erneuern. Diese Erneuerung ist aber auch die Frucht der Begegnung und geistigen Auseinandersetzung mit den kulturellen und religiösen Räumen des Islams und des Christentums. Im Fokusthema «Judentum» finden Sie Angebote zum Kennenlernen jüdischer Strömungen und zur Vertiefung von Grundkenntnissen.

Christentum

Im Laufe seiner Geschichte befand sich das Christentum stets in einem komplexen Beziehungsprozess unterschiedlicher Strömungen und mit anderen Religionen und Kulturen, insbesondere dem Judentum und dem Islam: Von der Abgrenzung und Bekämpfung fremder Religions- und Kulturtraditionen über ihre Aneignung bis hin zum Dialog mit ihnen. Neben der Vermittlung von Basiswissen gibt das Fokusthema «Christentum» Einblick in die kulturelle Vielfalt des Christentums und seiner gelebten Praxis in der Schweiz.

Islam

Über keine Religion wird derzeit so heftig und emotional debattiert wie über den Islam. Unser Angebot im Fokusthema «Islam» soll helfen, ein sachliches Bild von den vielen Facetten der Religion und Kultur des Islam unter besonderer Berücksichtigung der Auseinandersetzungen mit Christentum und Judentum zu gewinnen. Ein spezielles Augenmerk gilt auch den Entwicklungen innerislamisch und in der islamischen Welt und dem muslimischen (Alltags-)Leben vor Ort.

Exkursionen und Rundgänge

Wissen wird ganz entscheidend auch über die direkte Begegnung vermittelt. Sie fördert Toleranz, weil durch das Kennenlernen des Fremden Ängste abgebaut werden können. Daher haben wir ein eigenes Fokusthema «Exkursionen und Rundgänge». Die Angebote bieten Einblicke und Begegnungen direkt vor Ort in Ergänzung zu unseren Kursen. Wie leben die verschiedenen muslimischen, christlichen und jüdischen Religionsgemeinschaften in der Schweiz und insbesondere in Zürich?

Sprachen

Schliesslich bieten wir ein Fokusthema «Sprachen» an, in welchem wir auf die Angebote unserer Kooperationspartnerin, der Volkshochschule Zürich, hinweisen. Denn Dialog ist nicht möglich ohne Sprache. Religion wird auch über die Sprache vermittelt. Auch über sie erschliessen wir den Zugang zu den drei abrahamitischen Religionen und deren historischen und gegenwärtigen Ausprägungen.

Text – Talk – Tea

Dialog, Reflexion, Entspannung

«*Jenseits von richtig und falsch gibt es einen Ort. Hier können wir einander begegnen*», sagte der Mystiker Rumi (Mewlana Jalal ad-Din ar-Rumi, 1207-1273).

Mit Text – Talk – Tea möchten wir uns genau an diesem Ort begegnen. Menschen kommen zusammen und schauen sich Texte aus dem Judentum, Christentum und Islam an. Dabei geht es nicht darum, nach Übereinstimmung zu suchen, sondern vielmehr, die Texte und ihre möglichen Interpretationen über Glaubensgrenzen hinweg zu erforschen und im Hinblick auf aktuelle Themen zu betrachten. Sind diese Texte heute noch von Bedeutung? Geht es nur um Rituale und DOs and DON'Ts? Oder haben diese Texte auch zu menschlichen Belangen wie Sehnsucht nach Anerkennung, Scham oder Liebe, aber auch zu den grossen Themen unserer Zeit, wie Nachhaltigkeit, Gender oder Rassismus etwas zu sagen?

Text – Talk – Tea bringt:

Begegnung – Menschen kommen zusammen und diskutieren über ein Thema aus verschiedenen Perspektiven.

Entdeckung – Wir entdecken viele Gemeinsamkeiten, aber auch Unterschiede. Das ist auch gut so. Wir müssen zu einem Thema nicht zur Einigkeit kommen. Unterschiede würdigen und verschiedene Meinungen aushalten ist heute für alle eine Herausforderung. Wir üben.

1. Montag im Monat
18:30 - 20:00 Uhr

20 CHF je Abend
(10 CHF u30)

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Kulturpark
Pfingstweidstrasse 16

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Text – Talk – Tea

Dialog, Reflexion, Entspannung

Lektürekurs mit
Samuel Behloul
Annette M. Böckler
Hannan Salamat

Montag, 2. September
Geburt

(im Oktober kein T-T-T)

Montag, 4. November
Hoffnung und Aufbruch
Scriptural Reasoning im Rahmen der «Woche der Religionen»
18:30 - 21:00 Uhr
Freier Eintritt (Kollekte)

Montag, 2. Dezember
Glück

Montag, 6. Januar
Strafe

Montag, 3. Februar
Humor

Bildung – Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen erfahren und lernen über das Andere aber auch über das Eigene. Wissen baut Vorurteile ab, und das möchten wir erreichen.

Verbindung – Hier können wir Brücken schlagen und bestenfalls sogar Freundschaften schliessen.

Und so geht es:

Wir legen ein Thema fest, das uns und Sie beschäftigt, oder nehmen auch ein Anliegen oder Problem auf, mit dem wir uns in der Gesellschaft konfrontiert sehen.

Wir wählen aus unseren Quellen eine kurze Passage aus, die sich auf das Thema bezieht.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kommen in kleinen Gruppen zusammen und lesen die Texte für die anderen Gruppen vor.

Unsere Fachleitungen moderieren die Diskussionen zu den einzelnen Passagen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen ihre Fragen oder teilen ihre Gedanken oder etwas, das sie beim Anhören der Texte besonders berührt hat. Auf diese Weise beginnt eine offene Diskussion und wir können gemeinsam über die möglichen Bedeutungen der Texte reflektieren.

Dazu geniessen wir eine gute Tasse Tee.

Geschichte der Religionen

Lehrgang in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Für die einen sind Religionen verantwortlich für Konflikte und sozialen Rückstand, für die anderen gibt es ohne Religion keinen gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Der Lehrgang Religion besteht aus 8 Modulen, die einzeln und unabhängig von einander besucht werden können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen, wie Religionen die Entwicklung von Kulturen und Gesellschaften beeinflusst haben und weiter beeinflussen und wie sie selbst von ihrer Umwelt geprägt werden.

Thematisiert wird auch die Frage nach der Zukunft von Religion unter den Bedingungen von Globalisierung und Migration.

Der Lehrgang eignet sich für Personen, die sich Grundwissen aneignen oder für ihre berufliche Tätigkeit eine Weiterbildung absolvieren möchten. Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die alle Module besucht und eine Schlussprüfung absolviert haben, erhalten eine Abschlussbestätigung.

Lehrgang mit
Samuel Behloul
Annette M. Böckler
Hannan Salamat

Modul 1: Religion – eine europäisch-christliche Erfindung?

Modul 2: Judentum – Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Modul 3: Christentum – Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Modul 4: Islam – Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Modul 5: Hinduismus – Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Modul 6: Buddhismus – Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Modul 7: Das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam zu Gesellschaft, Politik und anderen Religionen

Modul 8: Die Zukunft von Religionen

240 CHF je Modul (6 Abende)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Geschichte der Religionen

Lehrgang – Erster Durchgang

Modul 6 mit
Jens Schlieter (23.10.)
Martin Baumann

Mittwoch

23., 30. Oktober, 6., 13., 20., 27. November

19:30 - 21:00 Uhr

240 CHF

Uni Zürich-Zentrum
Rämistrasse 71
8006 Zürich

(Anmeldung bis 4. Oktober)

Buddhismus – Entstehung, Entwicklung und Inhalte

Ist Buddhismus eine Religion? Eine Philosophie? War Buddha ein Religionsstifter?
Das Modul führt in die Vielfalt des Buddhismus ein, beleuchtet seine Entstehungskontexte und Entwicklungsbedingungen bis in die Gegenwart hinein und stellt seine wichtigsten Lehrkonzepte und Richtungen vor. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei der Frage, wie der Buddhismus sich im Westen etabliert hat und welche neuen Formen des Buddhismus sich unter den Bedingungen der westlichen, christlich geprägten Kulturkontexte entwickelt haben.

Geschichte der Religionen

Lehrgang – Erster Durchgang

Modul 7 mit
Samuel Behloul
Annette M. Böckler
Hannan Salamat

Mittwoch

8., 15., 22., 29. Januar, 5., 12. Februar

19:30 - 21:00 Uhr

240 CHF

Uni Zürich-Zentrum
Rämistrasse 71
8006 Zürich

(Anmeldung bis 20. Dez.)

Das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam zu Gesellschaft, Politik und anderen Religionen

Die Entwicklung von Judentum, Christentum und Islam spielte sich an verschiedenen Orten und unter sich dauernd ändernden Bedingungen ab. Ihre Geschichten erweisen sich als dynamische Beziehungs- und Lernprozesse.
Im Modul wird aufgezeigt, wie sie sich gegenseitig beeinflussten und wie diese Religionstraditionen ihr Verhältnis zu Gesellschaft, Politik und anderen Religionen unter jeweils herrschenden gesellschaftlichen Bedingungen definierten.

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Geschichte der Religionen

Lehrgang – Zweiter Durchgang

Religion – eine europäisch-christliche Erfindung?
Bei Judentum, Christentum und Islam sowie dem Buddhismus und Hinduismus spricht man mit grösster Selbstverständlichkeit von Religionen. Aber kann man einen ursprünglich im christlich-europäischen Kulturkontext geprägten Begriff ‹Religion› auf den asiatischen, arabischen oder etwa altorientalischen Kulturraum übertragen?
Im Modul wird exemplarisch aufgezeigt, wie sich die Vorstellungen davon, was ‹Religion› ist, im Laufe der Zeit entwickelt und verändert haben.

Modul 1 mit
Samuel Behloul
Annette M. Böckler
Hannan Salamat
Frank Neubert
Jens Schlieter

Dienstag

29. Okt., 5., 12., 19., 26. Nov., 3. Dez.

19:30 - 21:00 Uhr

240 CHF

Uni Zürich-Zentrum
Rämistrasse 71
8006 Zürich

(Anmeldung bis 11. Oktober)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Erneuerbare Religionen?

Was Religionen und Ökologie verbindet und trennt

Der Klimawandel – für die einen ein ernsthaftes Jahrhundertproblem, für die anderen bloss ein Hirngespinst der Öko-Fundis und Entwicklungsgegner. Die Klimadebatte nimmt zunehmend Züge eines «Glaubenskriegs» an. Vor allem die Leugner des menschen-gemachten Klimawandels bringen religiöse Begriffe ins Spiel, um aus Tatsachen eine unbeweisbare Glaubenssache zu machen. Was können Religionen zum Umweltschutz beitragen? Besitzen religiöse Menschen vielleicht eine überdurchschnittlich hohe Wertschätzung der Natur? Diese Fragen diskutieren wir nach einem gemeinsamen Einführungsabend vertieft aus jüdischer, christlicher und muslimischer Perspektive.

Ringvorlesung mit
Samuel Behloul
Annette M. Böckler
Hannan Salamat

Donnerstag

21., 28. November, 5., 12. Dezember

19:30 - 21:00 Uhr

30 CHF pro Abend
(105 CHF bei gleichzeitiger Buchung aller vier Abende bis 1. November)

Uni Zürich-Zentrum
Rämistrasse 71
8006 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Erneuerbare Religionen?

Was Religionen und Ökologie verbindet und trennt

Ringvorlesung mit
Samuel Behloul
Annette M. Böckler
Hannan Salamat

21. November:
Samuel Behloul
Annette M. Böckler
Kai Landwehr
Hannan Salamat

Was Religionen und Ökologie verbindet und trennt
Welchen Stellenwert besitzen religiös begründete Vorstellungen vom Verhältnis zwischen Mensch und Natur in Zeiten der «Fridays for future»? An der Diskussion nimmt, neben den Fachleitungen, Kai Landwehr von der internationalen Initiative zum Klimaschutz *myclimate* teil.

28. November:
Annette M. Böckler

Schöpfungsgeschichten jüdisch gelesen
Warum fängt die Tora mit Schöpfungsgeschichten an? Ist dieser Text wichtig für die heutige Diskussion über Tikkun Olam – die Reparatur der Welt und die Sorge für Natur und Tierschutz? Wir entdecken die jüdische Sicht auf die Schöpfungsgeschichten.

5. Dezember:
Hannan Salamat

Öko Jihad – Grün galt schon immer als Farbe des Islam
Durch Aktionen wie «Zero Waste Iftar» oder «Plastik Fasten» sensibilisieren vor allem viele junge MuslimInnen ihre Gemeinden für das Thema Umweltschutz. Wir schauen uns seine Bedeutung in islamischen Quellen an und sprechen mit engagierten Muslimen und Musliminnen.

12. Dezember:
Samuel Behloul

Ökokrise – eine spirituelle Krise?
«Um für die nächsten zweitausend Jahre eine bewohnbare Biosphäre zu erhalten, müssen wir und unsere Nachkommen dem Vorbild des hl. Franziskus nachzueifern beginnen. Denn er ist der einzige Abendländer, der die Erde retten kann.» (Arnold Toynbee) Ist das so?

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

«Das Tagebuch der Menschheit»

von Carel van Schaik und Kai Michel
Gemeinsame Lektüre

Da gibt es zwei Wissenschaftler, einer Anthropologe und Evolutionsbiologe, der andere Historiker und Literaturwissenschaftler, beide Agnostiker, die kommen auf die Idee, die Bibel zu lesen. Sie sind begeistert von den Geschichten, finden sie weder langweilig noch doof oder gar schrecklich und schreiben «Das Tagebuch der Menschheit. Was die Bibel über unsere Evolution verrät.» Sie schreiben so, dass das Lesen zum Vergnügen wird. Nicht nur werden die Geschichten lebendig, sie erweitern den eigenen Horizont und geben einen tiefen Einblick in die Genese des homo sapiens.
Wir lesen und diskutieren ihr Buch gemeinsam.

Lektürekurs mit
Hanspeter Ernst

Montag

26. Aug., 9., 16., 23. Sept., 7. Okt.

18:00 - 20:00 Uhr

150 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Kulturpark
Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 9. August)

Habit – Hut – Hijab

Religionen ziehen an

Oft meint man, den Menschen ihre Zugehörigkeit zu einer Religionsgemeinschaft auf den ersten Blick ansehen zu können. In Wirklichkeit ist dies aber nicht so. So wenig wie die meisten Christen unmittelbar als solche erkennbar sind, sind es auch die meisten Juden und Muslime nicht aufgrund äusserlicher Kriterien. Kleidung könnte vielleicht weniger mit Religion zu tun haben, als man allgemein meint. Wie ist das Verhältnis zwischen Kleidung und Religionen tatsächlich?
Die drei Fachleitungen werden an diesem Dialog-Abend die Kleidungsfrage in den Religionen vorstellen.

Vortrag und Diskussion
Samuel Behloul
Annette M. Böckler
Hannan Salamat

Donnerstag

7. November

19:30 - 21:00 Uhr

35 CHF

Uni Zürich-Zentrum
Rämistrasse 71
8006 Zürich

(Anmeldung bis 18. Oktober)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Vortrag und Diskussion
Daniel Bogner
Samuel Behloul
Annette M. Böckler
Hannan Salamat

Montag
9. Dezember
19:30 - 21:00 Uhr
35 CHF

Uni Zürich-Zentrum
Rämistrasse 71
8006 Zürich

(Anmeldung bis
22. November)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Unantastbar, weil heilig!

Hat nur die katholische Kirche ein Problem mit dem Missbrauch?

Viele innerkirchliche Experten sehen die katholische Kirche angesichts ihrer Missbrauchsfälle in einer ‚Sakralisierungsfalle'. Besonders irritierend dabei ist aber, wie zurückhaltend staatliche Institutionen mit den Missbrauchsfällen bislang umgehen. Worin unterscheiden sich Missbrauchsfälle in der katholischen Kirche von ebensolchen etwa an Schulen oder in den Sportvereinen? Und sind Judentum und Islam aufgrund eines anderen Amtsverständnisses gegen Missbräuche gefeit? Diesen Fragen gehen der Moraltheologe Daniel Bogner und die Fachleitungen des ZIID nach.

Vortrag von
Valérie Rhein

Dienstag
29. Oktober
18:30 - 20:30 Uhr
35 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Kulturpark
Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis
11. Oktober)

Frauen im Lehrhaus? Frauen im Lehrhaus!

So viel Gleichstellung von Mann und Frau war noch nie. Das gilt auch für das Judentum. Dennoch lassen sich auch beim Blick in die Vergangenheit starke Frauen entdecken, die bis heute als Vorbild dienen. Zum Beispiel Beruria. Sie hat vor fast 2000 Jahren gelebt und war eine Gelehrte – eine, die sich in der Männerdomäne des Lehrhauses bewegte und auf Augenhöhe mit den Rabbinen diskutierte. Was wird im Talmud von ihr überliefert? Hatte sie Kolleginnen? Und wie wirkt sie bis ins 21. Jahrhundert als Vorbild nach?

Jüdisches Beten als spirituelle Herzensarbeit

Das Siddur (Gebetbuch) begleitet traditionelle Juden und Jüdinnen von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter, doch die Kunst des Betens bleibt vielen Menschen das ganze Leben verschlossen. Im Chassidismus wurde aufgrund früherer mystischer Ideen der Kabbala eine faszinierende Grundlage geschaffen, die dem Gebet als spirituelle Praxis des Judentums die Tür öffnet. Die Ziele der sogenannten Herzensarbeit (Awoda scheba Lew) des Gebets sind die Ganzwerdung des Menschen, Pflege von Liebe und Dankbarkeit, sowie die Offenlegung der Gegenwart des Ewigen im Kosmos und im menschlichen Inneren.

Tagung mit
Gabriel Strenger

Montag
18. November
9:30 - 17:00 Uhr
190 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Kulturpark
Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 1. November)

Jüdischen Denkerinnen: Integration und Judentum

Margarete Susman und Bertha Pappenheim

Integration und Judentum – passt das zusammen? Die Freundinnen Margarete Susman (1872-1966) und Bertha Pappenheim (1859-1936) versuchten beide auf je ihre Art, ein aufgeklärtes, religiös-politisches Judentum für ihre Zeit zu schaffen. Sie reflektierten ihre Stellung zum Zionismus und zu Europa sowie zur Gleichberechtigung der Frau in ihrer Zeit. Susman ist eine der wichtigsten modernen jüdischen Philosophinnen und verbrachte den grössten Teil ihres Lebens in Zürich. Ihre Freundin Bertha Pappenheim hinterliess beeindruckende neue jüdische Gebete. Beide gingen die Herausforderung an, ein Judentum in der Diaspora zu schaffen: integriert und jüdisch.

Vortrag von
Elisa Klapheck

Montag
13. Januar
18:30 - 20:30 Uhr
35 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Kulturpark
Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 27. Dezember)

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

46. Hebräischwoche
Das Buch Esther

Sonntag - Freitag
19. - 24. Januar 2020

600 CHF
(Kursgeld inkl. Kursunterlagen)
(Stud. 80 CHF)

650 - 760 CHF
(Vollpension)
(Stud. / Nichtverdienende: Preisreduktion im DZ möglich)

Kursort und Anmeldung:

Kloster Kappel
Seminarhotel und
Bildungshaus
Kappelerhof 5
8926 Kappel am Albis
+41 (0)44 764 88 30
kurse.theologie@klosterkappel.ch

Detailprospekt beim ZIID erhältlich.

(Anmeldung bis 3. Januar)

In Zusammenarbeit mit
Kloster Kappel
Lassalle-Haus

Esther: eine Frau zwischen Anpassung und Widerstand!
Ein König trumpft auf.
Eine ganz profane Geschichte mitten in der Heiligen Schrift?

Profil der Hebräischwoche:
Die jährlich durchgeführte Studienwoche dient dem Lernen des Hebräischen und der Auseinandersetzung mit einem von der Bibel inspirierten Thema. Dabei wird auf die unterschiedlichen Vorkenntnisse der Teilnehmenden Rücksicht genommen, denn die Woche richtet sich an alle, die sich für die hebräische Sprache und das Thema interessieren.
Fortgeschrittene, Interessierte mit Grundkenntnissen und solche, die noch keine Hebräischkenntnisse haben, lernen in verschiedenen Klassen.

Rahmenprogramm (Vorträge):
Peinliche Männer – intelligente Frauen: Geschlechtercharaktere im Buch Esther (Irmtraut Fischer)
Gott in der Esther-Rolle (Michel Bollag)
Ein Toraschreiber zeigt, wie man eine Estherrolle schreibt (Michael Sutter)
Illustrierte Estherrollen in der Braginsky Collection (Christina Ghosh)
Gleich, und doch anders: Einblicke in die antiken Erzählvarianten der Esthergeschichte (Veronika Bachmann)
Der König und Haman: Antisemitismus aus jüdischer Sicht (Annette M. Böckler)
Esther in Wort und Bild (Eva Keller; Susanne Hirsch)

«Gleichberechtigung. Punkt. Amen»

Der «Frauen*KirchenStreik» am 14. Juni 2019 stand unter dem Motto: Gleichberechtigung. Punkt. Amen. Frauenrechte sind Menschenrechte auch in der Kirche. Denn das Konzil forderte: «Diskriminierung wegen des Geschlechts muss überwunden werden, da sie dem Plan Gottes widerspricht.» (Vat. II GS 29) Im Kontext des sexuellen Missbrauchs von Kindern, Jugendlichen und Frauen wird der Ruf nach Frauen in Leitungsämtern noch deutlicher. Genügt eine Frauenquote von 33% für Leitungsämter, wie sie die Deutsche Bischofskonferenz beschlossen hat? Auch im Blick auf die Weihe muss die Diskriminierung überwunden werden. Punkt. Amen.

Vortrag von
Adrian Loretan

Dienstag
1. Oktober
18:30 - 20:30 Uhr
35 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Kulturpark
Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 13. September)

Von der Volkskirche zur Migrationsreligion?

Die Zukunft des Christentums in der Schweiz

Als Folge von Migration präsentiert sich das Christentum in der Schweiz 500 Jahre nach der Reformation in einer Vielfalt, die historisch einmalig ist. Die Präsenz von kulturell, ethnisch und sprachlich unterschiedlichen christlichen Gemeinschaften in der Schweiz stellt eine grosse kulturelle und liturgische Bereicherung des kirchlichen Lebens dar. Was bedeutet diese Vielfalt aber für die Zukunft der Ökumene, des interreligiösen Dialogs, des Verhältnisses von Kirche und Politik und für die Zukunft des Christentums in der Schweiz generell?
Der Vortrag gibt u.a. anhand anschaulicher Beispiele Einblicke in die neue christliche Vielfalt in der Schweiz.

Vortrag von
Samuel Behloul

Dienstag
14. Januar
18:30 - 20:30 Uhr
35 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Kulturpark
Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 27. Dezember)

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Reformiert euch?

Kurs mit
Hannan Salamat

Dienstag
17. und 24. September
18:30 - 20:30 Uhr
70 CHF

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Kulturpark
Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 30. August)

Reformislam und Reformationsbewegungen im Islam

Passen «Islam» und «Moderne» zusammen? Dieser Frage widmen sich seit Ende des 19. Jhdts. viele muslimische DenkerInnen im Osten wie im Westen. Vor allem im Bezug auf die Menschenrechte, die Gleichstellung der Geschlechter, gesellschaftliche Pluralität und Rechtsstaatlichkeit hat die Reformfähigkeit des Islams eine besondere Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit hierzulande bekommen.
Vor dem Hintergrund «500 Jahre Reformation» schauen wir uns die historische Entwicklung und die VordenkerInnen des sogenannten «Reformislams» an und beschäftigen uns mit aktuellen Entwicklungen und Debatten.

Hipster – Mipster – Hijabista

Vortrag von
Hannan Salamat

Dienstag
4. Februar
18:30 - 20:30 Uhr
35 CHF
(20 CHF u30)

Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Kulturpark
Pfingstweidstrasse 16

(Anmeldung bis 17. Januar)

Muslimische Jugendkulturen

Ein Video zeigt skatende Teens mit Hijab: lässig, lachend, selbstbewusst. Mit den Klischeebildern, die man sonst von MuslimInnen in der Öffentlichkeit kennt, hat das nichts zu tun. Sie definieren sich als muslimische Hipster und sorgen für Diskussionen. Kategorien wie Mipster oder Hijabista sind charakteristisch für die jungen muslimischen DesignerInnen, InfluencerInnen und BloggerInnen. Auch hier in der Schweiz drücken junge Muslime und Musliminnen ihren Glauben neu aus. Eine wesentliche Rolle spielen dabei die sozialen Medien. Wer sind diese Jugendlichen und von wo stammt die Bewegung genau? Tauchen Sie mit uns ein in eine Subkultur.

Jesus-Kind aus Sri Lanka

Besuch bei der tamilisch-katholischen Gemeinschaft

Der Besuch bei der tamilisch-katholischen Gemeinschaft in Zürich Wiedikon entführt Sie in eine faszinierende Welt unterschiedlicher Farben, Klänge und ritueller Handlungen.
Durch die Teilnahme am tamilischen Infant Jesu-Fest können Sie erleben, wie ein ursprünglich europäisches Kirchenfest in die hinduistisch geprägte Gemeinschaft der tamilischen Katholiken integriert wurde.

Hinweis: Zur Vertiefung eignet sich besonders der Vortrag «Von der Volkskirche zur Migrationsreligion?» am 14. Januar 2020 (S. 16).

Exkursion mit
Samuel Behloul

Sonntag
1. September
14:30 - ca. 17:00 Uhr
50 CHF (inkl. Imbiss)

Treffpunkt:
Herz Jesu Kirche
Ämtlerstrasse 45
8003 Zürich

(Anmeldung bis 16. August)

Einst im Schtetl – heute in Zürich

Osteuropäisches Judentum in Zürich

Einige Tausend jüdische Menschen wanderten zwischen 1880 und 1920 auf der Flucht vor Armut, Hunger und Verfolgung aus Osteuropa in Zürich zu. In Aussersihl und Wiedikon bildeten sie eine schtetlartige Struktur. Wo, wovon und wie haben sie gelebt? Wie haben sie sich organisiert? Wie wurden sie aufgenommen? Und wie verlief ihre Integration?
Auf einem Stadtrundgang erfahren wir vom ehemaligen Leben dieser Zuzüger und verfolgen deren Weg in die zürcherische Gesellschaft. Ihre Geschichte ist mit all ihren Rückschlägen und Erfolgen zugleich auch eine typische Geschichte für die Integration von Zuwanderern.

Rundgang mit
Ralph Weingarten

Sonntag
15. September
10:30 - 12:30 Uhr
50 CHF

Treffpunkt: Tramhaltestelle Bezirksgebäude (Tram 2/3)

(Anmeldung bis 30. August)

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Auf den Spuren von Rabbi Moses und seinen Nachfolgern

Die Geschichte der Zürcher Juden

Rundgang mit
Ralph Weingarten

Donnerstag
19. September
18:00 - 20:00 Uhr
50 CHF

Treffpunkt:
Vor Eingang Kunsthaus

(Anmeldung bis 30. August)

Zehn bis fünfzehn Familien bildeten vom 13. bis 15. Jh. die erste jüdische Gemeinde in Zürich. Wieso kamen sie nach Zürich und wieso wurden sie ausgewiesen? Wo haben sie gelebt? Unter welchen Bedingungen? Womit haben sie ihren Lebensunterhalt bestritten? Wo gebetet und wo beerdigt?
Wir begeben uns auf Spurensuche nach Rabbi Moses, Frau Minne, Vifli, Israel, Mordechai und weiteren Mitgliedern der spätmittelalterlichen jüdischen Gemeinde, besuchen die ehemalige Judengasse und Synagoge und besichtigen als Höhepunkt die weltweit einmaligen hebräischen Beschriftungen von profanen Wandmalereien.

Islam in Zürich

Ein Stadtrundgang

Rundgang mit
Hannan Salamat

Freitag
20. September
10:00 - 16:00 Uhr
80 CHF (inkl. Mittagessen)

Treffpunkt:
Eingang Dörflistrasse 67,
8050 Zürich - Oerlikon
(Bitte Trambillett für die Zone 110 mitnehmen)

(Anmeldung bis 30. August)

Wann und wo beginnt die Geschichte des Islam in Zürich? Wer sind die Muslime und Musliminnen überhaupt, wie pflegen sie ihre religiösen Traditionen?
Hannan Salamat nimmt Sie mit auf eine eintägige Tour durch das «islamische Zürich». Sie werden wichtige Stationen in der Geschichte der MuslimInnen in Zürich besuchen, beim Freitagsgebet dabei sein und die Gelegenheit haben, mit Musliminnen und Muslimen ins Gespräch zu kommen. Sie erfahren aus erster Hand einiges über die kulturelle und religiöse Vielfalt und die Organisationsstruktur der Musliminnen und Muslime in Zürich.

The Jewish Mile

Jüdischer Alltag in Zürich

Von Wollishofen über die Enge bis nach Wiedikon reicht die «Jewish Mile»: Entlang eines einzigen Strassenzuges und in dessen nächster Nähe befinden sich Gemeindehäuser, Synagogen und Betlokale, Lebensmittel- und andere Geschäfte, Bibliotheken, Restaurants und Schulen: Eine ganze Infrastruktur zur Gestaltung eines jüdischen (Alltags-)Lebens.
An dieser Stadtführung erfahren Sie einiges zu jüdischer Haushalt- und Lebensführung, zu Erziehung und Bildung, zur Vielfalt der religiösen Strömungen, zu Geboten und Bräuchen, zu Sorgen und Freuden im Leben des Einzelnen und in den Gemeinden.

Rundgang mit
Annette Böckler
Ralph Weingarten

Mittwoch
25. September
13:15 - 18:00 Uhr
110 CHF (inkl. Imbiss)

Treffpunkt: Tramhaltestelle (Tram 8) Bahnhof Selnau
(Bitte Trambillett für die Zone 110 mitnehmen)

(Anmeldung bis 6. September)

...und zu Ihm kehren wir zurück

Besuch Friedhof Witikon

«Wir gehören zu Gott und zu ihm kehren wir zurück.»
Der Koran erinnert die MuslimInnen an verschiedenen Stellen immer wieder an die Vergänglichkeit des Lebens. Was passiert mit einem Muslim, der hier in Zürich stirbt? Wo werden Muslime und Musliminnen beerdigt? Welche Rituale gibt es und auf welche religiösen Besonderheiten muss Rücksicht genommen werden?
Wir unternehmen einen Ausflug auf den Friedhof in Witikon und gehen der Frage nach, wie viel der Tod uns über das Leben verrät.

Exkursion mit
Hannan Salamat

Freitag
1. November
14:00 - 16:30 Uhr

45 CHF

Treffpunkt:
GZ Witikon
Witikonerstrasse 405
8053 Zürich

(Anmeldung bis 11. Oktober)

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Erster Advent im «Haus der Völker»

Exkursion mit
Samuel Behloul

Sonntag
1. Dezember
10:15 - ca. 14:30 Uhr
50 CHF (inkl. Apéro riche)

Treffpunkt:
Rosengartenstrasse 1a
8037 Zürich

(Anmeldung bis
15. November)

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Das seit 2008 bestehende Zentrum für Migrationskirchen beherbergt 8 protestantisch geprägte Migrationskirchen, in denen sich über 500 ChristInnen aus 35 Nationen – von Finnland über Senegal und Brasilien bis nach Südkorea und den Philippinen – unter einem Dach treffen und ihre Gottesdienste feiern. Ein wahres ‹Haus der Völker›.
Wir nehmen bei diesem Besuch teil an der Feier des ersten Advents, bei der alle diese verschiedenen Nationen einen gemeinsamen Gottesdienst feiern. Anschliessend an die Feier haben Sie die Möglichkeit, bei einem Apéro riche mit Menschen aus verschieden Kulturen ins Gespräch zu kommen und das Zentrum zu besichtigen.

Das Museum der Islamischen Zivilisationen

Exkursion nach La Chaux-de-Fonds

Exkursion mit
Hannan Salamat

Freitag
17. Januar
14:00 - 17:00 Uhr

50 CHF (inkl. Eintritt)

Treffpunkt: Bahnhof
La Caux-de-Fonds
(Bahnhofshalle neben Bäckereistand Le fournil de Pierre)

(Anmeldung bis
27. Dezember)

Eine innovative Ausstellung, die mit Bildern, Tönen und technischen Hilfsmitteln die Besucher und Besucherinnen durch verschiedene Epochen der islamischen Zivilisationen führt. Durch die Dauerausstellung entsteht in der Stadt La Chaux-de-Fonds ein Raum rund um die muslimische Kultur und ein Ort des Austausches, der Begegnung und der Entdeckung.
Eine Einführung über die Entstehungsgeschichte dieses Museums bereitet die Besucherinnen und Besucher auf den geführten Rundgang vor. Kommen sie mit auf eine Reise durch 15 Jahrhunderte islamischer Geschichte.
(Vortrag und Tour sind auf Deutsch.)

Bibelhebräisch

5. Semester von 6

Möchten Sie das Alte Testament in der Originalsprache lesen? Der Schwerpunkt des Kurses liegt auf der Lektüre biblischer Texte und der Erarbeitung der Grammatik dieser Sprachschicht. Daneben werden einfache rabbinische Texte gelesen. Kursinhalt im fünften Semester: besondere Verbklassen; Syntax. Erweiterung des Wortschatzes.

Hinweis: Geeignet für NeueinsteigerInnen und die Auffrischung vorhandener Kenntnisse.
Lehrmittel: Heinz-Dieter Neef, «Arbeitsbuch Hebräisch», ISBN 978-3-8252-3837-7 (oder neuere Auflage)

Sprachkurs mit
Eva Keller

Donnerstag

24. Oktober – 2. April
(Ausfall: 19., 26.12.; 2., 23.1.; 13., 20.2.)

18:30 - 20:30 Uhr

890 CHF

Volkshochschule Zürich
Bärengasse 22
8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Iwrit A1 2. Semester von 2

Grundstufe

Sie lernen die Druck- und Schreibschrift, einen elementaren Wortschatz, einfache Frage- und Antwortsätze, Konjugation in der Gegenwart. Zudem erhalten Sie Einblick in die israelische und jüdische Kultur.

Lehrmittel: Wird im Kurs bekannt gegeben.

Sprachkurs mit
Shoshana Grünenfelder

Montag

21. Oktober - 30. März
(Ausfall: 16., 23., 30.12.; 10., 17.2.)

18:00 - 19:30 Uhr

620 CHF

Volkshochschule Zürich
Bärengasse 22
8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Iwrit B2 Grammatik und Konversation

Mittelstufe

Sprachkurs mit
Marianna Levtov

Donnerstag

24. Oktober - 2. April
(Ausfall: 5., 19., 26.12.; 2.1.; 13., 20.2.)

18:30 - 20:30 Uhr

790 CHF

Volkshochschule Zürich
Bärengasse 22
8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Sie lernen einfache Texte zu verstehen und erweitern den Wortschatz. Redewendungen, Satzformen, Konversation, Konjugation in Gegenwart und Vergangenheit sowie die sieben Verbstämme sind Themen des Kurses – ebenso wie die Vermittlung von israelischer und jüdischer Kultur.

Lehrmittel: Wird im Kurs bekannt gegeben.

Crashkurs Persisch (Farsi) für Interessierte

Sprachkurs mit
Madeleine C. Vögeli

Mittwoch

23. Oktober - 5. Februar
(Ausfall: 18., 25.12.; 2.1.; 12., 19.2.)

17:00 - 18:15 Uhr

370 CHF

Volkshochschule Zürich
Bärengasse 22
8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Sie möchten die persische Sprache kennenlernen – für eine Reise in den Iran oder für den Kontakt mit Ihren iranischen Bekannten? Dann besuchen Sie diesen Kurs. Hier werden Sie in die Sprache und Schrift eingeführt, üben von Anfang an das Reden in alltäglichen Situationen und erfahren viel über Land und Leben im Iran.

Lehrmittel: Bā ham A1: Persisch für Anfänger. Kurs- und Übungsbuch mit Audios, ISBN 978-3-12-528866-9

Arabisch A1 AnfängerInnen

1. Semester von 4

Sie lernen die Sprache von Grund auf. Ziel ist es, die arabische Schrift und deren Aussprache zu beherrschen. Abwechslungsreiche, motivierende Lernformen unterstützen Sie.

Lehrmittel: USRATI Band 1, ISBN 978-3-19-105243-0

Sprachkurs mit
Djamila Kartnaller

Donnerstag

24. Oktober - 2. April
(Ausfall: 12., 19., 26.12.; 2.1.; 13., 20.2.)

13:30 - 15:00 Uhr

590 CHF

Volkshochschule Zürich
Bärengasse 22
8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Arabisch A1 AnfängerInnen

1. Semester von 4

Sie lernen die Sprache von Grund auf. Ziel ist es, die arabische Schrift und deren Aussprache zu beherrschen. Abwechslungsreiche, motivierende Lernformen unterstützen Sie.

Lehrmittel: USRATI Band 1, ISBN 978-3-19-105243-0

Sprachkurs mit
Djamila Kartnaller

Montag

21. Oktober - 30. März
(Ausfall: 16., 23., 30.12.; 10., 17.2.)

18:00 - 19:30 Uhr

620 CHF

Kantonsschule
Rämibühl (RG)
Rämistrasse 56
8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

ZIID ZÜRCHER INSTITUT FÜR INTERRELIGIÖSEN DIALOG

Arabisch B1 Lektüre

Sprachkurs mit
Carol Wittwer

Montag

28.10., 11., 25.11., 9.12., 6., 20.1., 24.2., 9., 23.3.

18:30 - 20:00 Uhr

350 CHF

Volkshochschule Zürich
Bärengasse 22
8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Gemeinsam lesen wir einfache Texte aus der arabischen Literatur – aus Ägypten, Syrien oder anderen Ländern. Der Kurs soll den Einstieg in die Lektüre ermöglichen und für geübtere Leserinnen und Leser das Repertoire an arabischer Literatur vergrössern. Grundkenntnisse der arabischen Sprache und Literatur können gefestigt sowie erweitert werden.

Voraussetzung: Grundkenntnisse in der arabischen Sprache.
Lehrmittel: Unterlagen werden abgegeben.

Arabisch B2 Lektüre

Kurzgeschichten

Sprachkurs mit
Hartmut Fähndrich

Mittwoch

30. Oktober - 4. Dezember

19:30 - 21:00 Uhr

250 CHF

Volkshochschule Zürich
Bärengasse 22
8001 Zürich

In Zusammenarbeit mit der Volkshochschule Zürich

Kurzgeschichten sind in sich geschlossene Darstellungen. In der arabischen Welt noch immer sehr verbreitet und oft auf älteren Literaturtraditionen aufbauend, geben sie Einblicke in das politische und gesellschaftliche Leben und die individuelle Perspektive.
Im Kurs lesen wir Kurzgeschichten aus verschiedenen Ländern.

Lehrmittel: Texte werden von der Kursleitung per Mail verschickt.

Übersicht

Religion - Migration - Zeitfragen

Text – Talk – Tea. Dialog, Reflexion, Entspannung S. 6

Geschichte der Religionen. Lehrgang (1. Durchgang)
Modul 6: Buddhismus – Entstehung, Entwicklung und Inhalte S. 9

Geschichte der Religionen. Lehrgang (1. Durchgang)
Modul 7: Das Verhältnis von Judentum, Christentum und Islam zu Gesellschaft, Politik und anderen Religionen S. 9

Geschichte der Religionen. Lehrgang (2. Durchgang)
Modul 1: Religion – eine europäisch-christliche Erfindung? S. 10

Erneuerbare Religionen? Was Religionen und Ökologie verbindet und trennt
Ringvorlesung S. 10

«Das Tagebuch der Menschheit» von Carel van Schaik und Kai Michel.
Gemeinsame Lektüre S. 12

Habit – Hut – Hijab. Religionen ziehen an S. 12

Unantastbar, weil heilig! Hat nur die katholische Kirche ein Problem
mit dem Missbrauch? S. 13

Judentum

Frauen im Lehrhaus? Frauen im Lehrhaus! S. 13

Jüdisches Beten als spirituelle Herzensarbeit S. 14

Jüdischen Denkerinnen: Integration und Judentum.
Margarete Susman und Bertha Pappenheim S. 14

46. Hebräischwoche. Das Buch Esther S. 15

Christentum

«Gleichberechtigung. Punkt. Amen» S. 16

Von der Volkskirche zur Migrationsreligion? Die Zukunft des Christentums
in der Schweiz S. 16

Islam

Reformiert euch? Reformislam und Reformationsbewegungen im Islam S. 17

Hipster – Mipster – Hijabista. Muslimische Jugendkulturen S. 17

Exkursionen und Rundgänge

Jesus-Kind aus Sri Lanka. Besuch bei der tamilisch-katholischen Gemeinschaft S. 18

Einst im Schtetl – heute in Zürich. Osteuropäisches Judentum in Zürich S. 18

Auf den Spuren von Rabbi Moses und seinen Nachfolgern. Die Geschichte der Zürcher Juden S. 19

Islam in Zürich. Ein Stadtrundgang S. 19

The Jewish Mile. Jüdischer Alltag in Zürich S. 20

…und zu Ihm kehren wir zurück. Besuch Friedhof Witikon S. 20

Erster Advent im «Haus der Völker» S. 21

Das Museum der Islamischen Zivilisationen. Exkursion nach La Chaux-de-Fonds S. 21

Sprachkurse

Bibelhebräisch. 5. Semester von 6 S. 22

Iwrit A1 2. Semester von 2. Grundstufe S. 22

Iwrit B2 Grammatik und Konversation. Mittelstufe S. 23

Crashkurs Persisch (Farsi) für Interessierte S. 23

Arabisch A1 AnfängerInnen. 1. Semester von 4 S. 24

Arabisch A1 AnfängerInnen. 1. Semester von 4 S. 24

Arabisch B1 Lektüre S. 25

Arabisch B2 Lektüre. Kurzgeschichten S. 25

Dozentinnen und Dozenten

Prof. Dr. Martin Baumann studierte Religionswissenschaft, Philosophie und Anglistik an den Universitäten in Marburg, London und Berlin. Er ist Professor für Religionswissenschaft an der Universität Luzern.

Prof. Dr. phil. Samuel Behloul, Fachleiter Christentum am ZIID, studierte Theologie und Philosophie in Luzern, sowie Arabistik und Islamwissenschaften in Berlin. Er ist Titularprofessor an der Universität Luzern.

Dr. theol. Annette M. Böckler, Fachleiterin Judentum am ZIID und Rabbinatsschülerin, Chazzanit, studierte Theologie und Judaistik u.a. in Tübingen und Bern, bis 2017 Dozentin für jüdische Liturgie und jüdische Bibelauslegung in der Rabbinatsausbildung des Leo Baeck College London.

Prof. Dr. Daniel Bogner studierte Theologie, Philosophie und Politikwissenschaft in Münster, Fribourg und Paris. Er ist Professor für Moraltheologie und Ethik an der Theologischen Fakultät der Universität Fribourg.

Dr. theol. Hanspeter Ernst studierte Theologie in Luzern, Jerusalem und Tübingen.

Dr. phil. Hartmut Fähndrich ist Übersetzer und war Dozent am Sprachzentrum der Universität/ETH Zürich.

Shoshana Grünenfelder ist Hebräischlehrerin.

Djamila Kartnaller ist Sprachlehrerin und Seminarleiterin.

Dr. sc. nat. et lic. theol. Eva Keller ist Naturwissenschaftlerin und Theologin.

Prof. Dr. Elisa Klapheck studierte Politologie. Sie ist Rabbinerin der liberalen Synagogengemeinschaft «Egalitärer Minjan» in der Jüdischen Gemeinde in Frankfurt am Main und Professorin für Jüdische Studien an der Universität Paderborn.

Kai Landwehr ist Leiter des Marketingteam und Mediensprecher der schweizerischen Non-Profit-Organisation myclimate – shape our future.

Marianna Levtov, M.A. studierte Sinologie und Politikwissenschaft an der Hebräischen Universität Jerusalem. Sie ist ehemalige Entsandte der Jewish Agency for Israel in Deutschland und Doktorandin an der Universität Zürich.

Prof. Dr. Adrian Loretan studierte katholische und evangelische Theologie, sowei Kirchen- und Staatskirchenrecht. Er ist Professor für Kirchenrecht und Staatskirchenrecht an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern und Co-Direktor des Zentrums für Religionsverfassungsrecht.

PD Dr. Frank Neubert studierte Religionswissenschaft und Indologie in Leipzig. Er forschte und lehrte an den Universitäten Heidelberg, Luzern und Bern. Zurzeit arbeitet er u.a. als freischaffender Kulturwissenschaftler.

Dr. theol. Valérie Rhein ist Judaistin und Mitbegründerin des schweizerisch-jüdischen Lerntags «Jom Ijun».

Hannan Salamat, M.A., Fachleiterin Islam am ZIID, studierte Islam- und Religionswissenschaften in München. Bis 2018 arbeitete sie in der Flüchtlingshilfe beim Resettlement Projekt des UNHCR und beim Roten Kreuz Kanton St. Gallen.

Prof. Dr. Jens Schlieter studierte Philosophie, Vergleichende Religionswissenschaft, Tibetologie und Buddhismuskunde (sowie Sanskrit- und Pali-Studien) in Bonn und Wien. Er ist Co-Direktor und ausserordentlicher Professor für systematische Religionswissenschaft am Institut für Religionswissenschaft an der Universität Bern.

Gabriel Strenger ist klinischer Psychologe mit eigener Praxis und Lehrbeauftragter an der Universität Jerusalem und am Lehrerseminar David Yellin.

Lic. phil. Madeleine Christine Voegeli ist Islamwissenschaftlerin und Kursleitende für Persisch am Sprachzentrum der Universität Basel.

Dr. phil. Ralph Weingarten ist Historiker, Ausstellungsmacher und Mitinitiator von stattreisen.

Dr. phil. Carol Wittwer ist Lehrerin und Dozentin für Arabisch und Islamwissenschaft.

Geschäftsbedingungen:

Kursanmeldungen sind verbindlich. Für Anmeldungen, die nach Versand der Rechnung rückgängig gemacht werden, müssen wir CHF 50. - Bearbeitungsgebühr (bei günstigeren Kursen den Kursbeitrag) erheben. Erfolgt die Abmeldung nach Kursbeginn, gibt es keine Teilrückerstattung des Kursgeldes. Nur in Härtefällen und aufgrund eines schriftlichen Gesuches kann Ihnen das Kursgeld teilweise erlassen oder rückerstattet werden.

Bezahlen Sie das Kursgeld erst, wenn Sie eine Rechnung erhalten haben. Ausser bei Reisen und Exkursionen gewähren wir in der Regel bei Kurskosten über CHF 50.- eine Ermässigung für unter 30jährige und Studierende (50%) und für AHV/IV-BezügerInnen und InhaberInnen Kulturlegi (20%) – bei der Anmeldung Kopie der Legi, resp. ID (nur NeukundInnen) beilegen. Für Reisen, Exkursionen und Rundgänge bestehen je nach Preisklasse gesonderte Konditionen.

Die Durchführung eines Anlasses ist abhängig von der Zahl der Teilnehmenden. In der Regel wird rund zwei Wochen vor Beginn entschieden, ob ein Anlass durchgeführt werden kann. Auch wenn eine Anmeldung nach diesem Zeitpunkt möglich ist, sollte dies daher nicht die Regel sein.

Für die Sprachkurse gelten die AGB der VHS (Auszug):

- Die Umbuchung in ein anderes Niveau der gleichen Sprache ist während der ersten drei Kurswochen ohne Zusatzkosten möglich. Eine allfällige Preisdifferenz wird nachbelastet oder vergütet.
- Ein verspäteter Einstieg in einen Sprachkurs ist möglich. Der Kurspreis reduziert sich ab der sechsten Woche pro rata temporis. Die VHS erhebt eine Bearbeitungsgebühr von CHF 50.–.
- Kostenlose Probelektionen bei Sprachkursen sind jederzeit möglich. Vereinbaren Sie den Termin bitte mit dem Sekretariat der VHS.
- Erreicht ein Sprachkurs nur fünf TeilnehmerInnen, so kann ihn die VHS um zwei Wochen verkürzen, bei gleichbleibendem Preis.
- Teilnehmende unter 30 Jahren kommen in den Genuss einer Vergünstigung von 20% für Sprachkurse. Für das u30-Programm ist ein Altersnachweis erforderlich.
- Die VHS akzeptiert die Kulturlegi der Caritas und gewährt 20% auf Sprachkurse.
- Die VHS gewährt keine AHV-Rabatte auf Sprachkurse.

Es ist möglich, sich über uns auch für die Sprachkurse anzumelden. Wir werden die Anmeldung entsprechend an die VHSZH weiterleiten.

ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

Das ZIID leistet als neutrale, im Sinne von institutionell ungebundener oder überparteilicher Stiftung seit 25 Jahren einen kontinuierlichen Beitrag zur interreligiösen und interkulturellen Erwachsenenbildung.

Das ZIID bringt den interreligiösen Dialog gezielt in den Alltag: frühzeitig, praktisch, niederschwellig und integrativ. Es weckt Interesse an interreligiösen Fragen und versucht, diese zu beantworten. Damit öffnet es Horizonte und trägt zum gegenseitigen Verständnis bei und fördert so das Zusammenleben in unserer Gesellschaft.

Unsere Schwerpunkte:

Bildung
Die Bildungsarbeit des ZIID gründet auf einer humanistischen Tradition und bleibt dieser Tradition auch in Zukunft verpflichtet. Das ZIID befasst sich mit dem Thema Religion nicht nur über den säkularen Blick von aussen, sondern mit einem Verständnis von innen und übernimmt so eine Vermittlungsfunktion zwischen der säkularen und der religiösen Welt.

Weiterbildung
Das ZIID führt Schulungen für Behörden, Institutionen und auch Private durch. Es bildet Menschen weiter, die in ihrem beruflichen Alltag mit Fragen von Religion und interreligiösem Zusammenleben konfrontiert sind.

Beratung
Das ZIID unterstützt Institutionen beratend und begleitet diese in Krisensituationen (z.B. Beratung von Mediatoren, Führungspersonen, die Konflikte lösen müssen).
Das ZIID berät Institutionen, Behörden oder Gemeinden bei der Erarbeitung von Konzepten, in denen Fragen der religiösen Pluralität berücksichtigt werden müssen.
Daneben berät das ZIID auch Einzelpersonen, die mit interreligiösen Fragen in Kontakt kommen.

Unser Stiftungsrat:

Präsidium
Gerold Lauber, Zürich

Mitglieder
Dr. Lilo Roost Vischer, Basel (Vizepräsidentin)
Philippe Dätwyler, Wettingen
Prof. Dr. Amir Dziri, Fribourg
Prof. em. Dr. Jacques Picard, Zürich
Dr. Dominic Pugatsch, Zürich
P. Dr. Christian M. Rutishauser SJ, Zürich
Dr. Martin Sarbach, Zürich
Prof. em. Dr. Stefan Schreiner, D-Tübingen
Dilek Ucak-Ekinci, Zürich

Unser Team:

Lic. phil. Andrea König, Geschäftsleiterin
Prof. Dr. phil. Samuel Behloul, Fachleiter Christentum
Dr. theol. und Rabbinerin i.A. Annette M. Böckler, Fachleiterin Judentum
Hannan Salamat, M. A., Fachleiterin Islam

Myriam Barzotto, Administration
Dr. theol. Katharina Schmocker, Administration

Unsere Kooperationspartnerin

Volkshochschule Zürich
Bärengasse 22
CH–8001 Zürich
Tel. Allg.: +41 (0)44 205 84 84
Sprachen: +41 (0)44 205 84 94

Sekretariat: info@vhszh.ch
Sprachen: sprachen@vhszh.ch

www.vhszh.ch

Unsere Arbeit wird ermöglicht durch:

Die röm.-kath. Kirche im Kanton Zürich, Synodalrat; die evang.-ref. Landeskirche des Kantons Zürich; die Stadt Zürich; den röm.-kath. Stadtverband Zürich, die Vereinigung Islamischer Organisationen Zürich (VIOZ).

Wir danken ausserdem:

Den Mitgliedern des «Förderkreis ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog»; allen privaten und institutionellen Spenderinnen und Spendern; dem Kulturpark Zürich West; der kath. Kirchenstiftung St. Anna; der evang.-ref. Landeskirche des Kantons Schaffhausen; allen Kirchgemeinden, Pfarreien und politischen Gemeinden, die uns mit Kollekten, Beiträgen und Vergabungen unterstützen.

Ihre finanzielle Unterstützung ermöglicht unsere Arbeit.

Wissen über das Eigene und das Fremde baut Missverständnisse ab und beugt Pauschalisierung vor. Wissen hilft, sich auszutauschen und das Verbindende aber auch das Trennende zu akzeptieren. Dafür arbeitet das ZIID.

Um unsere Aufgaben zu erfüllen, bedarf es der inhaltlichen Kompetenz und des Engagements – aber auch der finanziellen Mittel.

Als gemeinnützige Stiftung finanzieren wir uns zum einen über unsere Kurseinnahmen – aber auch über Zuwendungen, Spenden und Legate. Mit Ihrem Beitrag unterstützen Sie uns in unserer Arbeit, die in der heutigen Zeit aktueller ist denn je.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Werden Sie Mitglied im Förderkreis ZIID

Zum Förderkreis ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog dürfen wir Menschen zählen, die bereit sind, jährlich einen bestimmten finanziellen Beitrag zu leisten. Sie werden einmal im Jahr zu einer ausgewählten Veranstaltung eingeladen.

Spenden, Kollekten und Legate

Die Arbeit des ZIID finanziert sich nebst den Kursgeldern mehrheitlich Dank Spenden, Kollekten, Legaten und weiteren Zuwendungen. Beiträge an die Stiftung ZIID sind in vielen Kantonen steuerabzugsfähig.

Unser Konto

PC Konto: 80-2127-4

IBAN Nr: CH62 0900 0000 8000 2127 4

Auf Anfrage schicken wir Ihnen gerne einen Einzahlungsschein zu:
+41 (0)44 341 18 20
info@ziid.ch
www.ziid.ch

ZIID Zürcher Institut für interreligiösen Dialog
Kulturpark
Pfingstweidstrasse 16
CH-8005 Zürich

Telefon +41 (0)44 341 18 20
info@ziid.ch
www.ziid.ch

So erreichen sie uns:

- mit dem Tram Nr. 4 / 8 bis Haltestelle Schiffbau.
- mit dem Bus Nr.33 / 72 bis Haltestelle Schiffbau.
- mit der S-Bahn bis Zürich Hardbrücke.
- mit dem Auto (Parkhaus «Pfingstweid» gegenüber: Pfingstweidstrasse 1).

Achtung: Der Eingang befindet sich an der Ostseite («hofseitig») des Gebäudes mit dem Restaurant «Lilly Jo».